

Planungen für Radweg können starten

Gemeinderat vergibt Auftrag für Lückenschluss zwischen Friesenheim und Schuttern

FRIESENHEIM (ale). Für den Rad- und Fußweg auf der Brücke über die Bahngleise zwischen Friesenheim und dem Ortsteil Schuttern können die Planungen beginnen. Den Auftrag dafür hat der Gemeinderat Friesenheim am Montagabend in seiner jüngsten Sitzung an das Ingenieurbüro Boos aus Lahr vergeben. Der Radweg soll die bestehende Radweglücke entlang der L 118 schließen und als Provisorium die Zeit bis zum Ausbau der Rheintalbahn überbrücken. Dann wird die bestehende Brücke über die Schienen abgerissen und neu gebaut (mehr.bz/radweg-frie).

Die Einrichtung des Provisoriums hat die Gemeinde Friesenheim mit dem Regierungspräsidium vereinbart – unter der Voraussetzung, dass die Gemeinde die Planung und Umsetzung der Maßnahme in Abstimmung mit dem Regierungspräsidium übernimmt. Der neue Rad- und Fußgängerweg über die Brücke soll mit einer Breite von bis zu 2,5 Metern sowie Bankett neu hergestellt werden.

Von der Einmündung Bahnhofstraße bis zur Industriestraße ist außerdem geplant, den vorhandenen Feldweg zu nutzen. Die Abfahrt westlich der Brücke soll darüber hinaus für Autofahrer gesperrt

■ Radweg zwischen Friesenheim und Schuttern

Lückenschluss entlang der L 118



BZ-GRAFIK/DRE

QUELLE: GEMEINDE FRIESENHEIM

und entsprechend den Anforderungen des Geh- und Radverkehrs umgestaltet werden. Rund eine halbe Million Euro ist für das Vorhaben insgesamt veranschlagt, die geschätzten Kosten für die Planungsleistungen liegen bei rund 100 000 Euro. Die Kosten werden von der Straßenbauverwaltung getragen.

Joseph Hugelmann (GLU) kritisierte in der Gemeinderatssitzung, dass die Radfahrer an mehreren Stellen die Fahrbahn queren müssen. „Dann ist es mir eigentlich schon zu lästig“, sagte er und regte an, dass den Radfahrern an diesen Einmündungen Vorrang eingeräumt werden sollte, um das Radfahren zu fördern.